



Rundbrief – 09. April 2020, Virtueller Feldrundgang

Getreide:

Mit zunehmender Erwärmung und ausbleibenden Nachtfrostern kann das Getreide wieder wachsen. In Abhängigkeit von Bestandesdichte und Entwicklungsstadium steht jetzt oder in Kürze in den meisten Getreidebeständen die zweite Düngungsgabe an, sofern die erste Gabe nicht mit einem stabilisierten N-Dünger ausgebracht wurde. Hoffen wir auf Regen! Da für die nächsten Tage keine nennenswerte Niederschläge gemeldet sind, sollten vorzugsweise nitrathaltige Dünger eingesetzt werden.

Weizen ist in unserer Region zwischen Stadium 27 und 30/31. Spät gesäter Weizen hinkt deutlich hinterher. Gerste erscheint oft vom Wuchsbild weiter im Entwicklungsstadium als sie es tatsächlich ist. Erst nach Ostern wird Stadium 32 erreicht werden.

Bei unseren Nitrateckmessungen vom 6.-8. April war der WWeizen überwiegend im Stadium 29/30. Nur wenige Bestände hatten schon die 31 erreicht. Die gemessenen Werte variieren erheblich je nach Standort und bisheriger Düngung. Stickstoff aus organischer Düngung oder stabilisierten Mineraldüngern konnte besonders bei Ausbringung nach Mitte März bislang keine Wirkung erzielen.

Datum	Stadium	HF 2020	Sorte	VF 2019	Aussaat	Saatstärke	ppm N End	N-Bedarf Nitrateck	bereits gedüngt
07.04.2020	30	WW	Julius	Erbsen	17.10.2019	300 Kö/qm	643	20-30	19.03.: 40 kg N/ha (ASL) 06.04.: 53 kg N/ha (AHL)
06.04.2020	29	WW	RGT Reform	Erbsen	17.10.2019		211	40-50	17.03.: 54 kg N/ha (AHL)
07.04.2020	30	WW	Ambello	Raps	23.10.2019	120 kg/ha	0	> 70	16.03.: 72 kg N/ha (GS)
06.04.2020	29	WW	Julius	Raps	26.10.2019	180 kg/ha	971	0-10	17.03.: 72 kg N/ha (AHL)
08.04.2020	29/30	WW	KWS Fontas	Raps	10.11.2019	380 Kö/qm	188	60-70	24.03.: 75 kg N/ha (Alzon)
07.04.2020	29/30	WW	Julius	Kart.	18.10.2019	300 Kö/qm	1.872	0	19.03.: 70 kg N/ha (ASL + AHL) 06.04.: 53 kg N/ha (AHL)
08.04.2020	30	WW	Apostel	KMais	23.10.2019	107 kg/ha	0	>70	17.03.: 54 kg N/ha (ASS) 02.04.: 30 kg N/ha (Gülle)
07.04.2020	23-27	WW	RGT Reform	KMais	26.10.2019	165 kg/ha	0	> 70	17.03.: 62 kg N/ha (Urea)
07.04.2020	29/30	WW	Ambello	SMais	23.10.2019	122 kg/ha	222	40-50	100 kg N/ha (Alzon)
07.04.2020	30/31	WW	Ambello	SMais	23.10.2019	122 kg/ha	59	> 70	16.03.: 72 kg N/ha (GS)
07.04.2020	29/30	WW	RGT Reform	SMais	26.10.2019	375 Kö/qm	164	60-70	25.02.: 75 kg N/ha (GS) 17.03.: 54 kg N/ha (KAS)
07.04.2020	30/31	WW	Patras	WW	12.10.2019	175 kg/ha	655	20-30	06.04.: 54 kg N/ha (KAS) 19.03.: 70 kg N/ha (ASL + AHL)
07.04.2020	29/30	WW	Julius	ZR	17.10.2019	300 Kö/qm	1.474	0	06.04.: 53 kg N/ha (AHL) 16.03.: 42 kg N/ha (SSA)
07.04.2020	23-27	WW	Nordkap	ZR	26.10.2019	260 Kö/qm	0	> 70	20.03.: 36 kg N/ha (GS)
07.04.2020	29/30	WW	Ambello	ZR	30.10.2019	320 Kö/qm	0	> 70	17.03.: 90 kg N/ha (Stabilo N)
07.04.2020	23-27	WW	RGT Reform	ZR	31.10.2019	375 Kö/qm	0	> 70	18.03.: 75 kg N/ha (GS) 18.02.: 40 kg N/ha (Gülle)
06.04.2020	29	WW	Chevignon	ZR	18.11.2019	440 Kö/qm	1.193	0	16.03.: 40 kg N/ha (AHL)
08.04.2020	29/30	WW	Chevignon	ZR	23.11.2019	175 kg/ha	0	>70	20.03.: 45 kg N/ha (Urea S)
08.04.2020	29/30	WW	Chevignon	ZR	23.11.2019	175 kg/ha	0	>70	20.03.: 45 kg N/ha (Urea S)



AG Gewässerschutz und Landwirtschaft in der Region Starkenburg

Groß-Umstadt, Groß-Bieberau, Brensbach, Heppenheim, Lautertal, Lindenfels, Modautal, Mühlthal, Ober-Ramstadt, Otzberg, Reichelsheim, Rimbach, Roßdorf, ZVG-Dieburg



Die warme und strahlungsreiche Witterung wird die Wirkung von Wachstumsreglern verstärken, so dass die Verringerung der Aufwandmengen geboten ist. Wenn Bestände geschwächt sind, sollte derzeit kein oder nur sehr wenig Wachstumsregler verabreicht werden. Bei dünnen Beständen kann Mn-Blattdünger zur Vitalisierung ausgebracht werden.

Mais:

Zur Maisaussaat kann die Aussage des letzten Rundbriefs wiederholt werden: Wasser sparen bei der Bodenbearbeitung! Die derzeitigen Temperaturen sollten besonders in Kaltluftsenken nicht zu frühen Maisaussaaten führen. Frühsaaten sind immer gefährdeter! Schnelle Feldaufgänge und zügiges Wachstum sind die beste Voraussetzung um Vogelfraß und Insekten zu überstehen. Wenn es wirklich trocken bleibt, dürfen die Bestände nicht zu dicht sein. Eine angepasste Aussaatstärke ist nur möglich, wenn ein zügiger Feldaufgang gewährleistet ist. Sofern eine Phosphordüngung zum Mais erforderlich ist, sollte wenn keine Unterfußdüngung erfolgt, das Phosphat in tiefere Bodenschichten eingebracht werden. Denn bei Trockenheit ist Phosphat im oberen Krumbereich nur schlecht verfügbar.

Gerade bei reduzierter Bodenbearbeitung reichern sich die Nährstoffe wie Phosphor und Kali im oberen Krumbereich an. Solche Standorte reagieren bei Trockenheit dann mit deutlichen Mangelsymptomen. Hohe Grundnährstoffversorgung im oberen Krumbereich ist nur während der Jugendphase vorteilhaft. (Hinweis: Wenn Sie es genau wissen wollen, dann unterteilen Sie die Bodenproben für GN-Analysen in 0-15 cm und 15-30 cm).